



Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer/Ahrensburg für Fluglärmschutz in Hamburg und Schleswig-Holstein

Pressemitteilung

30.10.2014

BAW: Erhöhung der Landeentgelte ist ein Signal ohne Licht Wirtschaftliche Vorteile bleiben unangetastet

Der Flughafen will Anfang 2015 seine Entgeltordnung anpassen und damit die Anreize für weniger Lärm erhöhen, ein entsprechender Antrag liegt der Wirtschaftsbehörde zur Genehmigung vor. „Damit setzt der Flughafen einen wichtigen Punkt des interfraktionellen Zehn-Punkte-Plans der Bürgerschaft um, so Andreas Dressel (SPD). Konkret soll der Lärmzuschlag für die beiden höchsten Lärmklassen mit den lautesten Flugzeugen um bis zu 45 Prozent erhöht, der Lärmzuschlag für die mittleren Lärmklassen um bis zu 13 Prozent angehoben werden. Auch die Zuschläge für Starts und Landungen in den Tagesrand- und Nachtzeiten sollen drastisch erhöht werden. In der Zeit von 22:00 bis 22:59 Uhr steigt der Zuschlag von 100 auf zukünftig 150 Prozent. In der Zeit nach 23:00 Uhr von momentan 200 auf dann 300 Prozent.

Hierzu Martin Mosel, Sprecher der der BAW - Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer/Ahrensburg für Fluglärmschutz in Hamburg und Schleswig-Holstein: **„Es ist ein erster, kleiner Schritt in die richtige Richtung, jedoch sind auch nach der Erhöhung die Anreize, Fehlverhalten seitens der Fluggesellschaften und konkret der Piloten zu unterlassen, bei weitem zu gering.** Müssten die Airlines die Passagiere aufgrund der geltenden europäischen Fluggastrechte-Verordnung bei einer untersagten Landung in Hamburg entschädigen, würden auf sie Kosten in Höhe von 250,- € für eine Flugstrecke bis 1.500 km pro Passagier entstehen, d.h. bei einem Flieger mit 250 Passagieren in Höhe von 62.500,- Euro. Erst wenn die Strafzahlungen für verspätete Landungen dieses Niveau erreichen, werden die Verspätungen schlagartig zurückgehen.“

Hintergrund:

Die Anzahl der verspäteten Flüge im Zeitraum 23:00 Uhr bis 24:00 Uhr ist im Jahr 2014 sprunghaft angestiegen. Bereits jetzt zum Ende Oktober 2014 wurde die Summe der Verspätungen des Vorjahres (2013: 420, Ende 10/2014: rd. 520) deutlich übertroffen. Insbesondere für die Billigflieger scheint es lukrativ zu sein, die lediglich gering erhöhten Landeentgelte ab 23:00 Uhr zu entrichten. Dass durch dieses Verhalten zehntausende Hamburger aus dem Schlaf gerissen werden, ist den Airlines offensichtlich egal.

Pressekontakt:

Martin Mosel | Sprecher

BAW Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer/Ahrensburg
für Fluglärmenschutz in Hamburg und Schleswig-Holstein

Fon 040.81971300

Fax 040.81971350

Mobil 0151.44201021

info@fluglaerm-alstertal-walddoerfer.dewww.baw-fluglaerm.dewww.facebook.com/bawfluglaerm